

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**  
 Ja  Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**  
 Ja  Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**  
 Ja  Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**  
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

**Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):**

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

## Erfahrungsbericht – Valladolid WiSe 2018/19

### Vorbereitung

Nach der Nominierung von der Europa-Universität, Anfang März, hat sich die Partneruniversität im Mai mit der Zusage gemeldet und mich informiert, welche wichtigen Dokumente ich noch einreichen muss.

Vor dem Auslandssemester hatte ich ein Bankkonto bei der DKB eröffnet, damit ich im Ausland kostenlos bezahlen und Bargeld abheben kann. Dieses Konto ist speziell für Studenten. Durch die Eröffnung eines Kundenkontos habe ich einen kostenlosen 1-jährigen Zugang zur ISIC-Studentenkarte dazu bekommen.

Leider musste ich in Spanien trotzdem 1,80 € Gebühren pro 1x Geldabheben zahlen.

Von der Partneruniversität war es Voraussetzung eine Evakuierungs- und Rücktransportversicherung zu haben. Auf Grund dessen, habe ich eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung von Pro-Trip World vorab abgeschlossen. Nach meiner Recherche war diese die preisgünstigste. Nach dem Ende meines Auslandssemesters konnte ich, durch die Vorlage meiner Flugtickets, problemlos die Dauer der Versicherung an meinen Aufenthalt anpassen und habe einen Teil des im Voraus bezahlten Geldes zurückerhalten.

### Anreise

Die Fluggesellschaften easyJet und Ryanair fliegen sehr günstig von Berlin nach Madrid. Der Flug dauert ungefähr 3 Stunden. Von Madrid aus kann man entweder mit dem Bus (ALSA) oder mit der Bahn (Renfe) nach Valladolid fahren. Mit dem Bus fährt man direkt vom Flughafen 2 ½ Stunden und zahlt 15 €. Mit der Bahn fährt man von der Station Chamartín und braucht nur 1 ½ Stunden, aber zahlt zwischen 20 € und 40 €. Am besten kauft man die Tickets spontan vor Ort, falls der Flug Verspätung hat oder man z.B. doch länger als gedacht zur Bahnstation braucht. Innerhalb von Madrid kann man entweder mit einem Einzelfahrschein mit der Regionalbahn zur Haltestelle Chamartín fahren oder mit der U-Bahn. Für die U-Bahn (Metro) braucht man jedoch eine Madrid Metro Fahrkarte, die nochmal extra kostet (ca. 3€). Falls man aber vorhat sich Madrid während seines Aufenthalts anzusehen würde es sich lohnen diese Metro Fahrkarte zu kaufen, weil das System Ähnlichkeiten mit einer Prepaidkarte hat, auf der man sein Fahrtenkontingent hat und immer wieder neues Geld auflädt.

### Unterkunft

Die Universität von Valladolid fragt vorab, ob man Hilfe bei der Suche nach einer Unterkunft benötigt. Ich konnte angeben, ob ich einen Platz im Studentenwohnheim, in einer WG oder in einer Gastfamilie suche. Ich hatte mich dafür entschieden mir bei der Suche helfen zu lassen. Ende Juni hat die Partneruniversität mit der Verteilung der Plätze begonnen. Im August wurde mir auf Nachfrage dann mitgeteilt, dass alle Studentenwohnheimplätze vergeben sind und sie mir noch einen Platz in einer WG anbieten könnten.

Daraufhin hatte ich mich entschieden vor Ort selbst zu suchen, da es bereits eine Woche vor meiner Anreise war. Zusätzlich zu den Studentenwohnheimen von der Universität gibt es in Valladolid sehr viele private Studentenwohnheime sogenannte „Residencias“. Die meisten von ihnen bieten ein Zimmer mit Vollpension an, daher ist die Miete dementsprechend teurer, als in den Studentenwohnheimen in Frankfurt (Oder) ohne Verpflegung. Mit Vollpension habe ich monatlich 575 € gezahlt. Meine Residenz lag direkt im Zentrum, sodass ich zu Fuß nur 10 Minuten zur Universität und zu den Einkaufsmöglichkeiten benötigt habe. Die positiven Aspekte am Leben in einer Residenz waren, dass man sich selten um eigenes Essen kümmern musste (nur Samstag-/Sonntagabend) und sofort leicht Anschluss gefunden hat. Ungewohnt war es auf der anderen Seite an feste Essenszeiten gebunden zu sein und dass man beim Verlassen der Residenz seinen Schlüssel abgibt, wie in einem Hotel (was man positiv, sowie negativ empfinden kann). Außerdem fand ich das Essen in der Residenz nicht gut, was sehr schade ist, wenn man sich nicht aussuchen kann, ob man es zu seinem Zimmer dazu bucht oder weglässt.

### Studium an der Gasthochschule

Von der Partneruniversität gab es das Angebot eines Buddys für die erste Zeit, der/die einem dabei helfen soll sich schneller zurecht zu finden und Fragen beantworten kann. Mein Buddy war in der Zeit vor meiner Ankunft gut über WhatsApp erreichbar, vor Ort habe ich sie letztendlich nicht kennengelernt und es war dadurch nicht so eine große Hilfe. Generell finde ich es aber gut das die Universität diesen Service anbietet.

Die Einführungsveranstaltung mit allen wichtigen Informationen fand in der Woche vor dem offiziellen Beginn der Vorlesungszeit statt. Die offizielle Willkommenszeremonie ist dann in der Woche darauf. In der ersten Vorlesungswoche immatrikuliert man sich erst vollständig im Büro für internationale Angelegenheiten. Nach der Immatrikulierung muss man eine Servicegebühr in Höhe von ca. 60 € zahlen.

ESN bietet in den ersten zwei Wochen auch viele Willkommensveranstaltungen an, wie eine Stadtrallye oder Bar-Hopping. Während des Semesters kümmert ESN sich in erster Linie um Studentenpartys und Reisen.

Außerdem gibt es in den ersten 2 Wochen in Spanien für die Erstis in den Studiengängen und in den Residenzen eine Art Aufnahme ritual, bei dem man Aufgaben von den älteren Studierenden/Mitbewohner bekommt und sich verkleiden muss, auf der Straße singt und Spiele spielt. An sich eine witzige Erfahrung, die man mitmachen sollte.

Nun komme ich zu den Kursen der Universität. Generell gibt es nicht sehr viele englische Kurse, zumindest nicht in jedem Bereich. Der Studiengang Kulturwissenschaften existiert an der Universität nicht, aber man kann Kurse der einzelnen Disziplinen finden. Die Kurse können sich mitunter in unterschiedlichen Studiengängen befinden, da man für eine Fakultät mit vielen Studiengängen eingeschrieben ist. Das alles war für mich am Anfang sehr verwirrend, aber vor Ort wird alles klarer.

Mein betreuender Dozent konnte Deutsch sprechen und hat mich in meiner Kurswahl super beraten und mir weitergeholfen. Außerdem hat man bis zur 2. Oktoberwoche also ca. einen Monat Zeit sich zu entscheiden zu welchen Kursen man wirklich hingehen will und kann dann sei Learning Agreement im Büro für Internationale Angelegenheiten ändern lassen. Man muss mindestens einen Kurs in der Fakultät, für die man sich immatrikuliert hat, belegen und kann dann in Absprache andere Kurse von anderen Fakultäten dazu wählen.

Zu dem Leistungsniveau der Universität lässt sich sagen, dass es vom Niveau her nicht so anspruchsvoll ist wie bei uns zumindest, wenn man Einführungsveranstaltungen belegt. Ich hatte zu Beginn ein Spanisch Niveau von B1 und bin, nach einem schwierigen Start, in dem Kurs gut klargekommen. Ich habe mich nachdem ich mir mehrere Kurse angeschaut hatte dazu entschieden nur einen zu belegen und mich auf diesen zu konzentrieren. Ich hatte mich für den Studiengang Periodismo (Journalismus) entschieden.

Die Struktur der Kurse ist in Spanien anders als bei uns. Man hat vier Wochenstunden und ist in einem festen Klassenverband. In meinem Kurs waren ca. 60 Studenten. Es gibt aber auch wesentlich kleinere Gruppen je nach Kurswahl. Als Erasmusstudent kann man sich den Stundenplan bzw. die Gruppe eines Kurses frei aussuchen, weil es, wenn es viele Studenten gibt zwei Parallelkurse mit unterschiedlichen Zeiten gibt. Der Ablauf ist allgemein sehr verschult, es werden viele Tests geschrieben, Vorträge gehalten und am Ende gibt es meist eine Klausur. Meine Kurse waren immer nachmittags und gingen an manchen Tagen bis 21 Uhr. In Spanien hatte ich einen ganz anderen Tagesrhythmus als hier.

Die Anwesenheitspflicht in der Universität ist abhängig vom jeweiligen Professor. Meiner Erfahrungen nach wird es lockerer gehandhabt als an unserer Universität. Die Prüfungen finden in der 1. und 2. Januarwoche statt und die Nachprüfungen sind in der 3. und 4. Januarwoche. Ich konnte meinen Kurs vor Weihnachten abschließen, sodass ich ab Januar ein 3-monatiges Praktikum in Berlin beginnen konnte.

Die Universität bietet auch Sprachkurse an. Ein Kurs dauert 6-8 Wochen (Mo-Fr Unterricht) und kostet ca. 190 €. Mit der ESN Karte kann man 10% Studentenrabatt erhalten. Vorab muss man einen Einstufungstest machen. Zur Qualität der Kurse kann ich nichts sagen, da ich mich dagegen entschieden hatte einen Sprachkurs in Valladolid zu belegen.

### Alltag und Freizeit

Die Lebensunterhaltungskosten sind sehr unterschiedlich. Im Studentenwohnheim mit Vollpension zahlt man ca. 600 € plus Snacks und Unternehmungen. Die Miete für ein WG Zimmer liegt bei etwa 160-250 € im Monat. In den Restaurants und Bars kann man in der Regel sehr günstig essen und trinken. Ein wenig problematisch ist es als Vegetarier, da die spanische Küche sehr Fleisch lastig ist und es in Valladolid viele spanische Restaurants/Bars gibt. Auch die Tapas sind in Nordspanien anders. Typisch ist die Tortilla aus Kartoffeln und Ei. Die Preise in den Supermärkten sind im Verhältnis ungefähr wie in Deutschland. Die öffentlichen Verkehrsmittel kosten pro Fahrt 1,50 € und wenn man sich eine Karte für die öffentlichen Verkehrsmittel machen lässt zahlt man pro Fahrt nur 0,40 Cent. In Valladolid gibt es nur Busse. Im Zentrum brauch man keine Karte, da man alles zu Fuß gut erreichen kann.

Wer lieber mit dem Fahrrad fährt, kann ein Abonnement bei Vallabici abschließen. Diese Citybikes findet man an festen Standorten in der Stadt verteilt. Des Weiteren sind die Taxi-Preise relativ normal. Vom Zentrum bis zum Flughafen von Valladolid, außerhalb der Stadt, zahlt man ca. 20 €.

Zu den Freizeit und Sportangeboten kann ich sagen, dass viel von ESN angeboten wird. In meiner Residenz gab es auch viele Kurse, diese waren kostenlos. Außerdem hatten wir einen eigenen kleinen Fitnessraum. Von der Universität werden auch Kurse angeboten, von diesen habe ich jedoch keinen ausprobiert.

Es gibt in Valladolid ansonsten alles was man braucht: einen großen Park, einen Fluss mit einem Strand, eine Einkaufsstraße, ein Einkaufszentrum (was etwas außerhalb liegt), Restaurants/Bars und viele Museen, da Valladolid eine sehr historische Stadt ist.

Man muss dazu wissen, dass zwischen 14-17 Uhr Siesta ist und viele Läden und Restaurants schließen.

Außerdem sind in Valladolid die Temperaturen nicht die ganze Zeit so sommerlich, wie man sich das eventuell vorstellt. Das Wetter war verhältnismäßig wie in Berlin (ungefähr 5 Grad wärmer und es regnet nicht so häufig wie hier).

### Fazit

Abschließend kann ich sagen, dass Valladolid eine sehr schöne Stadt ist, in der man sich wohl fühlen kann. Mir wurde die Stadt vorab empfohlen, weil man in Valladolid ein sehr „gutes“ Spanisch spricht vergleichbar mit Hochdeutsch, sodass es einem leichter fällt die Sprache zu lernen. An der Universität studieren aber StudentInnen aus ganz Spanien, sodass man auch lernt andere Dialekte zu verstehen. Ich fand es interessant in Valladolid zu sein, da es eine nicht sehr große oder touristische Stadt ist und ich von dort aus viele Orte in Nordspanien mir angesehen habe, von denen ich vorher noch nie etwas gehört hatte. Ich habe eine ganz neue Seite von Spanien kennengelernt, mit anderen Traditionen. Eine weitere interessante Erfahrung war es die Vorweihnachtszeit dort zu verbringen und die Unterschiede zwischen den Ländern zu sehen. In meiner Zeit in Valladolid war ich in der Residenz, beim Einkaufen, aber auch mit vielen der Studierenden oft dazu gezwungen Spanisch zu reden, weil nach meinen Erfahrungen oft nicht gut Englisch geredet wird. Aber genau das hilft einem dabei eine Sprache schneller zu lernen. Wie immer hat alles seine Vor- und Nachteile und letztendlich muss jeder selbst die Entscheidung treffen, die sich für ihn/sie richtig anfühlt. Ich hoffe ich konnte mit meinem Erfahrungsbericht viele Fragen klären. Anbei noch ein paar Fotos. ¡Adiós!

Fotos: Vista de la Torre de Catedral de Valladolid, Plaza Mayor Valladolid, Catedral de Valladolid, Pfau im Park Campo Grande de Valladolid & Fuente de Plaza Zorilla

